

Mobil machen

Ob zu Fuß, per Fahrrad, mit Bus und Bahn oder dem eigenen Auto – Mobilität spielt in einer Stadt eine wichtige Rolle. Menschen wollen sich in ihrem Wohnumfeld wohl fühlen. Dazu braucht es eine gut durchdachte Verkehrsinfrastruktur. Bei der städtischen Planung sind somit unterschiedliche Bedürfnisse zu berücksichtigen: Fußgänger benötigen breite und sichere Gehwege, die barrierefrei für Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen angelegt sind. Ein sicheres und ausgebautes Radwegenetz mit Abstellmöglichkeiten sowie der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sind wichtige Strukturbedingungen. Und auch das Auto spielt in der Pendlerstadt Düsseldorf eine große Rolle.

Automobilität birgt eine Vielzahl von negativen Auswirkungen wie Lärm, schlechte Luft und Unfallrisiken. Auch die Konkurrenz um Flächen auf Straßen und Plätzen stellt ein Problem dar. Daher gilt es, zwischen den verschiedenen Bedürfnissen der „mobilen“ Menschen abzuwägen und Alternativen zu finden. Eine Möglichkeit wäre die Stärkung der Stadtteilzentren. Wenn Wege zwischen Wohnung, Arbeit und Einkaufen wieder fußläufig erreichbar sind, wird eine Autonutzung oft unnötig.

Eine innovative Verkehrsplanung wird sich in einer lebenswerten und kinderfreundlichen Stadt als zukünftiger Standortvorteil herausstellen.



(Auto)Mobil in Düsseldorf

Unter diesem Motto beschäftigt sich eine Agenda 21-Arbeitsgruppe intensiv mit den Bedingungen des nicht motorisierten Individualverkehrs in Düsseldorf. Für Menschen, die ohne Auto unterwegs sind, sollen zukünftig die Mobilitätsbedingungen verbessert werden. Das Prestige von Fußgängern und Radlern soll dabei gestärkt werden. Bei der Planung sollen zukünftig die Bürger stärker beteiligt, der Austausch innerhalb der Stadtteile gestärkt und die Kommunikation zwischen Verwaltung und Politik verbessert werden.

→ Agenda-Projekt Nr. 14 ←



Fußgänger, Fahrradfahrer, Autos, Busse, Straßenbahnen – viele verschiedene Verkehrsteilnehmer auf engstem Raum erfordern eine ausgeklügelte Verkehrsplanung.

Fahrradfreundliche Stadt

Radfahren ist gesund und umweltfreundlich, doch im Alltag gibt es viele Hürden zu überwinden: Zugeparkte Radwege, gefährliche Einmündungen oder fehlende Flächen, um das Fahrrad abzustellen. Ziel der Lokalen Agenda ist deshalb der Ausbau des Radwegenetzes und der Abstellmöglichkeiten sowie der Bau einer Fahrradstation am Hauptbahnhof mit Anbindung an den Personennahverkehr. Darüber hinaus steht die Sicherung der Schulwege im Vordergrund. Und, wie bereits in vielen anderen Großstädten umgesetzt, soll auch in Düsseldorf der kostenlose Verleih von City-Bikes angeboten werden.

→ Agenda-Projekt Nr. 7, 12 und 30 ←



Zugeparkte Fahrradwege sollen in Düsseldorf der Vergangenheit angehören.